

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1. Fragestellung und Gliederung	11
1.2. Forschungsstand und Quellenlage	17
1.3. Methodik	26
2. Weimarer Republik: Unsicherheit und Beharrung	31
2.1. Hochschulreformen in der Weimarer Republik	31
2.1.1. Die Neugestaltung des Hochschulwesens durch das Preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	31
2.1.2. Das Verhältnis von Universität und Staat in der Weimarer Republik. Auseinandersetzungen um die Beibehaltung an der Kuratorialverfassung	35
2.1.3. Die Rolle des Kurators in den neuen Universitätssatzungen	37
2.1.4. Bewertung der Reformen in der Weimarer Republik	41
2.2. Strukturelle Verknüpfung zwischen Kuratorium und Oberpräsidium von Westfalen	43
2.2.1. Verhältnis zum Oberpräsidium	43
2.2.2. Arbeitsbedingungen im Kuratorium	45
2.3. Universität Münster	48
2.3.1. Staatliche Hochschulverwaltung der Universität	48
2.3.2. Akademische Hochschulverwaltung	50
2.3.2.1. Aufbau und Zusammensetzung der akademischen Hochschulverwaltung	53
2.3.2.2. Senat und Rektoren	54
2.3.2.3. Bewertung der Zusammensetzung	69
2.3.2.4. Inhalte der Senatssitzungen	72
2.3.2.4.1. VDH und Reformen	72
2.3.2.4.2. Ausbau der Universität	73
2.3.2.4.3. Neue Satzung und zunehmende Politisierung	77
2.3.2.5. Feiern und Feste	80
2.3.2.6. 150-jähriges Jubiläum	84
2.4. Fazit Weimarer Republik	88
3. Nationalsozialismus: Duldung und Instrumentalisierung	93
3.1. Hochschulreform während des Nationalsozialismus	93
3.1.1. Umstrukturierung des preußischen Kultusministeriums	93
3.1.2. „Führerrekter“ und Abgrenzungsversuche zum Kurator durch das Ministerium	96
3.1.3. Bewertung der Reformen	103
3.2. Politische Ausgangslage in Westfalen	105

3.2.1.	Oberpräsidium Westfalen und Gauleitung	105
3.2.2.	Die Auseinandersetzungen der Westfälischen Gaue	109
3.3.	Universität Münster	110
3.3.1.	Das Rektorat Keller	111
3.3.1.1.	„Machtergreifung“ an der Universität Münster	111
3.3.1.2.	Neuwahlen der Rektoren	114
3.3.2.	Die Gleichschaltung an der Universität Münster. Das Rektorat Naendrup ...	117
3.3.2.1.	Neubesetzung der akademischen Hochschulverwaltung	117
3.3.2.2.	Bedrohung und Ausschluss	122
3.3.2.2.1.	Ministerielle „Säuberungen“	122
3.3.2.2.2.	Kommission zur Gleichschaltung	126
3.3.2.2.3.	Suizide	131
3.3.2.3.	Fazit	132
3.3.3.	Das Rektorat Hugelmann. Konflikte an der Universität Münster	133
3.3.3.1.	Rektorenvorschlagswahl	133
3.3.3.2.	Der ungewollte Österreicher	135
3.3.3.3.	Hugelmanns „Führersena“ und Amtsantritt	138
3.3.3.4.	Differenzen	140
3.3.3.5.	Die Nachfolgefrage Peters' und neue Konflikte	143
3.3.3.6.	Zusammenarbeit mit Beyer	148
3.3.3.7.	Rücktritt Hugelmanns	151
3.3.3.8.	Fazit	154
3.3.4.	Das Rektorat Mevius	155
3.3.4.1.	Walter Mevius. Ernennung und Senat	155
3.3.4.2.	Gau und Berufungspraxis	157
3.3.4.3.	Kriegsausbruch	164
3.3.4.4.	Personelle Herausforderungen	165
3.3.4.5.	Fazit	169
3.3.5.	Herbert Siegmund. Der letzte „Führerrekter“	169
3.3.5.1.	Ernennung Siegmunds	169
	Exkurs: Berufung Siegmunds nach Münster und seine Kriegsforschung	170
3.3.5.2.	Neue Ausgangslage	174
3.3.5.3.	Erste Auslagerungen	175
3.3.5.4.	Bad Salzuflen als neue Heimat	177
3.3.5.5.	Fazit	184
3.4.	Fazit Nationalsozialismus	186
4.	Nachkriegszeit: Traditionen und Neubeginn	191
4.1.	Hochschulpolitik in der britischen Besatzungszone	191
4.1.1.	Education Branch. Entstehung und Aufgaben	191
4.1.2.	Rektorenkonferenzen	196
4.1.3.	Hochschulreformen	198

4.1.3.1.	Reformabsichten der Alliierten	198
4.1.3.2.	Das Beharren der Ordinarien	201
4.1.4.	Bewertung der Reformabsichten der unmittelbaren Nachkriegszeit	203
4.2.	Westfalen in der Besatzungszeit	204
4.2.1.	Aufbau des neuen Oberpräsidiums und erste Landesregierung	204
4.2.2.	Universitätsoffizier in Münster	207
4.3.	Universität Münster	210
4.3.1.	Ausgangslage an der Universität Münster	210
4.3.2.	Personelle Wechsel	212
4.3.2.1.	Kuratorium	212
4.3.2.2.	Akademische Verwaltung	216
4.3.2.2.1.	Rektorat	216
4.3.2.2.2.	Senat	221
4.3.3.	Neubeginn an der Universität Münster. Das Rektorat Schreiber	223
4.3.3.1.	Wiedereröffnung der Universität	223
4.3.3.2.	Entnazifizierung des Lehrkörpers	226
4.3.3.3.	Neubesetzung von Lehrstühlen	230
4.3.3.4.	Neue Debatten um die Satzung	232
4.3.3.5.	Fazit Rektorat Schreiber	234
4.3.4.	Das Rektorat Emil Lehnartz. Wiederaufbau und internationale Kontakte ...	236
4.3.4.1.	Wahl der akademischen Hochschulverwaltung	236
4.3.4.2.	Wiederwahl der akademischen Hochschulverwaltung	239
4.3.4.3.	Themen des Rektorats Lehnartz	242
4.3.4.3.1.	Behebung des Raumproblems unter Lehnartz	242
4.3.4.3.2.	Fortschritte bei der Besetzung von Lehrstühlen	245
4.3.4.3.3.	Aufbau der internationalen Beziehungen	246
4.3.5.	Der Weg zum universitären „Alltag“. Das Rektorat Franz Beckmann	247
4.3.5.1.	Wahl Beckmanns	247
4.3.5.2.	Themen des Rektorats Beckmann	248
4.3.6.	Kurator Karl Michaelis. Amtsführung als „Mittel zum Zweck“	250
4.3.7.	Ausblick	251
4.3.7.1.	Rektorat	251
4.3.7.2.	Kuratorium	253
4.3.7.3.	Das Ende der Kuratorialsatzung	253
4.4.	Fazit Nachkriegszeit	257
5.	Fazit	261
	Abkürzungsverzeichnis	267
	Quellen- und Literaturverzeichnis	268
	Ungedruckte Quellen	268
	Onlinequellen	269

Gedruckte Quellen und Literaturverzeichnis	271
Anhang – Senatsübersicht	287
Personenregister	293